

**Betreff:** Geheimnisse im inneren oder geistigen Sinne des Wortes

**Von:** "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

**Datum:** 19.10.2014 07:04

**An:** "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Sonntag, 19. Oktober 2014

Liebe Himmelsfreunde,

das Werk von Swedenborg, das wir gerade lesen, ist voller Querverweise auf andere Schriften, in denen man den jeweiligen Satz ausführlicher und mit Begründungen nachschlagen kann. Er war Wissenschaftler und hat diese Arbeitsweise auch auf seine geistlichen Schriften angewandt. Wenn Sie die eine oder andere Textstelle im Original nachlesen möchten, finden Sie auf den folgenden beiden Webseiten die vollständigen Werke Swedenborgs:

[http://www.swedenborg.ch/Swedenborg\\_Bibliothek\\_Zuerich/Werke-von-Swedenborg.php](http://www.swedenborg.ch/Swedenborg_Bibliothek_Zuerich/Werke-von-Swedenborg.php)

<http://www.swedenborg.at/>

\*\*\*\*\*

Emanuel Swedenborg  
DAS WEISSE PFERD  
=====

in der  
Offenbarung, Kapitel 19  
und sodann:  
- ÜBER DAS WORT -

Im inneren oder geistigen Sinne des Wortes sind unzählige Geheimnisse.  
-----

Daß das Wort im inneren Sinne Unzähliges enthält, welches die menschliche Fassungskraft übersteigt, Nr. 3085. 3086. Auch Unaussprechliches und Unerklärliches, Nr. 1965, welches allein den Engeln dargestellt und von ihnen verstanden wird, Nr. 167. Daß der innere Sinn des Wortes Geheimnisse des Himmels enthält, welche den Herrn betreffen und sein Reich in den Himmeln und auf Erden, Nr. 1-4, 937. Daß diese Geheimnisse im Buchstabensinne nicht erscheinen, Nr. 937, 1502, 2161. Daß vieles, was bei den Propheten sich findet, wie unzusammenhängend erscheint, was im inneren Sinne in schöner Reihenfolge stetig zusammenhängt, Nr.7153, 9022. Daß nicht ein einziges Wort, noch selbst ein einziges Jota in seiner Ursprache im Buchstabensinne des Wortes fehlen kann, ohne eine Unterbrechung im inneren Sinne, und daß deshalb durch die göttliche Vorsehung des Herrn das Wort so unversehrt bis auf jedes Strichlein erhalten worden ist, Nr. 6617, 8920. Und in einem jedem Ausdrücke, Nr. 1869. Daß unzähliges enthalten ist im Gebete des Herrn, und im Einzelnen desselben, Nr. 6619. Und in den Vorschriften der Zehn Gebote, in deren äußeren Sinne Einiges doch so beschaffen ist, daß es einem jeden Volke ohne Offenbarung bekannt ist, Nr. 8867, 8900. Daß in jedem Häkchen im Buchstaben des Wortes in der Ursprache Heiliges ist, und solches aus dem Himmel gezeigt wurde, sehe man in dem Werke über Himmel und Hölle, Nr. 260, wo die Worte des Herrn erklärt werden, daß kein Jota oder Häkchen vom Gesetz vergehen werde, Matth.5,18.

Daß sich im Worte, hauptsächlich im prophetischen Teile, je zwei Ausdrücke finden für anscheinend eine und dieselbe Sache, das sich aber der eine auf Gutes, und der andere auf Wahres bezieht, Nr. 683, 707, 2516, 8339. Daß im Worte Gutes und Wahres auf wunderbare Weise verbunden sind, und daß diese Verbindung nur demjenigen

erscheint, welcher den inneren Sinn kennt, Nr. 10554. Und daß so im Worte und im Einzelnen desselben eine göttliche Ehe und eine himmlische Ehe ist, Nr. 683, 793, 801, 2173, 2516, 2712, 5138, 7022. Daß die göttliche Ehe die Ehe des Göttlich-Guten und des Göttlich-Wahren, also der Herr im Himmel ist, in welchem allein dort jene Ehe ist, Nr. 3004, 3005, 3009, 5138, 5194, 5502, 6343, 7945, 8339, 9263, 9314. Daß durch Jesus auch das Göttlich-Gute bezeichnet wird, und durch Christus das Göttlich-Wahre, und so durch beide die göttliche Ehe im Himmel, 3004, 3005, 3009. Daß diese Ehe, also der Herr in Ansehung des Göttlich-Guten und Göttlich-Wahren im Einzelnen des Wortes in seinem inneren Sinne ist, Nr. 5502. Daß die Ehe von Gutem und Wahren vom Herrn im Himmel und in der Kirche es ist, welche himmlische Ehe heißt, Nr. 2508, 2618, 2803, 3004, 3211, 3952, 6179. Daß also in dieser Hinsicht das Wort gleichsam der Himmel ist, Nr. 2173, 10126. Daß der Himmel im Worte der Ehe verglichen wird, wegen der Ehe von Gutem und Wahren daselbst, Nr. 2758, 3132, 4434, 4835. Daß der innere Sinn die eigentliche echte Lehre der Kirche ist, Nr. 9025, 9430, 10400.

Daß diejenigen, welche das Wort dem inneren Sinne nach verstehen, die eigentliche wahre Lehre der Kirche kennen, weil der innere Sinn diese erhält, Nr. 9025, 9430, 10400. Daß das Innere des Wortes auch das Innere darstellt, sehe man in dem Werke über Himmel und Hölle, Nr. 59-67. Und daß das vom Herrn ausgehende Göttlich-Wahre den Himmel bildet, Nr. 126-140, 200-212. Daß das Wort vor den Engeln schön und anmutig dargestellt wird, Nr. 1767, 1768. Daß der Buchstabensinn gleichsam der Körper, und daß der innere Sinn gleichsam die Seele dieses Körpers ist, Nr. 8943. Daß demnach dem Worte aus dem inneren Sinne Leben zuteil wird, Nr. 1408, 4857. Daß das Wort im inneren Sinne rein ist, und daß es im Buchstabensinne nicht so erscheint, Nr. 2362, 2395. Daß das im Buchstabensinne Enthaltene heilig ist durch das Innere, Nr. 10126, 10728.

Daß in den geschichtlichen Teilen des Wortes ebenfalls innerer Sinn ist, aber innerlich in ihnen, Nr. 4989. Daß also das Geschichtliche des Wortes, gleich dem Prophetischen, Geheimnisse des Himmels enthält, Nr. 755, 1659, 1709, 2310, 2333. Daß die Engel dasselbe nicht historisch, sondern dogmatisch, weil geistig, wahrnehmen, Nr. 6884. Daß die innerlichen Geheimnisse, welche im Geschichtlichen sind, dem Menschen weniger sichtbar sind, als im Prophetischen, aus dem Grunde, weil das Gemüt seine Aufmerksamkeit auf die Betrachtung des Geschichtlichen gerichtet hält, Nr. 2176, 6597.

Wie beschaffen der innere Sinn des Wortes ist, wird weiter gezeigt, Nr. 1756, 1984, 2004, 2663, 3033, 7089, 10604, 10614.; durch Vergleiche beleuchtet, Nr. 1873.

Das Wort ist in Entsprechungen, und so in Vorbildungen geschrieben.

-----

Daß das Wort dem Buchstabensinne nach in lauter Entsprechungen geschrieben ist, somit in Solchem, welches Geistiges, dem Himmel und der Kirche Angehöriges, vorbildet und bezeichnet, Nr. 1404, 1408, 1409, 1540, 1619, 1659, 1709, 1783, 2179, 2763, 2899. Daß dies geschehen ist wegen des im Einzelnen enthaltenen inneren Sinnes, Nr. 2899. Somit wegen des Himmels, sofern die, welche im Himmel sind, das Wort nicht seinem Buchstabensinne nach verstehen, welcher natürlich, sondern seinem inneren Sinne nach, welcher geistig ist, Nr. 2899. Daß der Herr, weil aus dem Göttlichen, in Entsprechungen, Vorbildungen und Bezeichnungen geredet hat, Nr. 9049, 9063, 9086, 10126, 10728. Daß der Herr so vor der Welt und zugleich vor dem Himmel geredet hat, Nr. 2533, 4807, 9049, 9063, 9086. Daß das, was der Herr gesprochen, den ganzen Himmel durchdrungen hat, Nr. 4637. Daß das Geschichtliche des Wortes aus Vorbildungen besteht, und die einzelnen Worte Bezeichnungen sind, Nr. 1540, 1659, 1709, 1783, 2607. Daß das Wort, damit durch dasselbe Gemeinschaft und Verbindung mit den Himmeln sei, in keiner anderen Ausdrucksweise geschrieben werden könnte, Nr. 2899, 6943, 9481. Daß diejenigen sehr irren, welche das Wort wegen seiner scheinbar einfachen und rauhen Ausdrucksweise gering schätzen, und welche denken, daß sie das Wort annehmen würden, wenn es in einer anderen Ausdrucksweise geschrieben wäre, Nr. 8783. Daß auch die Schreibart und Ausdrucksweise der Urältesten in Entsprechungen und Vorbildungen war, Nr. 605, 1756, 9942. Daß die Weisen der Alten sich am Worte erfreuen, wegen der Vorbildungen und Bezeichnungen darin, nach Erfahrenem, Nr. 2592, 2593. Daß der Mensch der ältesten Kirche, wenn er das Wort gelesen hätte, klar

gesehen haben würde, was im inneren Sinne, und dunkel, was im äußeren Sinne enthalten ist, Nr. 4493. Daß die Söhne Jacobs in das Land Kanaan geführt wurden, weil alle Orte in jenem Lande von den ältesten Zeiten her vorbildlich geworden waren, Nr. 1585, 3686, 4447, 5136, 6516. Und so, damit das Wort daselbst niedergeschrieben würde, in welchem die Orte des inneren Sinnes wegen zu nennen waren, Nr. 3686, 4447, 5136, 6516. Daß aber dennoch das Wort dem äußeren Sinne nach wegen jenes Volkes verändert wurde, nicht aber dem inneren Sinne nach, Nr. 10453, 10461, 10604. Mehrere Stellen aus dem Worte über jenes Volk werden angeführt, welche jedoch dem inneren Sinne nach zu verstehen sind, anders also, als dem buchstäblichen Sinne nach, Nr. 7051. Weil jenes Volk die Kirche vorbildete, und weil das Wort bei ihm und von ihm geschrieben worden ist, deshalb wird durch seine Namen Göttlich-Himmlisches bezeichnet, wie durch Ruben, Schimeon, Levi, Jehuda, Ephraim, Joseph, und die übrigen; und durch Jehuda wird im inneren Sinne der Herr in Betreff der himmlischen Liebe, und Sein himmlisches Reich bezeichnet, Nr. 3654, 3881, 3583, 5782, 6362-6382. Damit man wisse, was und wie beschaffen Entsprechungen sind, und von welcher Art die Vorbildungen im Worte, so soll auch hierüber Einiges gesagt werden.

Daß alles, was entspricht, auch vorbildet und daher bezeichnet, so daß Entsprechungen und Vorbildungen Eins sind, Nr. 2763, 2987-3002, 3213-3226, 3337-3352, 3472-3485, 4218-4228, 9280. Daß die Wissenschaft der Entsprechungen und Vorbildungen die Hauptwissenschaft bei den Alten war, Nr. 3021, 3419, 4280, 4749, 4844, 4964, 4966, 6004, 7729, 10252, hauptsächlich bei den Morgenländern, Nr. 5702, 6692, 7097, 7779, 9391, 10252, 10407. Daß sie in Ägypten mehr als bei den Anderen war, Nr. 5702, 6692, 7097, 7779, 9391, 10407. Daß sie auch bei den Heiden war, wie in Griechenland, und anderwärts, Nr. 2762, 7729. Daß sie aber heutzutage zu den untergegangenen Wissenschaften gehört, besonders in Europa, Nr. 2894, 2896, 2994, 3630, 3747, 3748, 3749, 4581, 4966, 10252. Daß dennoch jene Wissenschaft allen Wissenschaften vorangeht, da ohne sie das Wort nicht verstanden wird, noch was die Gebräuche der jüdischen Kirche bezeichnen, von welchen im Worte gehandelt wird, auch nicht erkannt

werden kann, wie beschaffen der Himmel ist, noch was Geistiges ist, auch nicht wie es sich verhält mit dem Einflusse von Geistigem in Natürliches, noch wie mit dem Einflusse der Seele in den Körper, und vieles Andere, Nr. 4280, und in den oben angeführten Stellen. Daß alles, was bei Geistern und Engeln erscheint, entsprechungsgemäße Vorbildung ist, Nr. 1971, 3213-3226, 3475, 3485, 9481, 9574, 9576, 9577. Daß die Himmel voller Vorbildungen sind, Nr. 1521, 1532, 1619. Daß die Vorbildungen, je weiter im Inneren der Himmel, desto schöner und vollkommener sind, Nr. 3475. Daß die Vorbildungen daselbst wirkliche Erscheinungen sind, weil aus dem Lichte des Himmels, welches das Göttlich-Wahre ist, und dies ist das eigentlich Wesentliche des Daseins aller Dinge, Nr. 3485.

Die Ursache, daß alles und jedes, was in der geistigen Welt ist, in der natürlichen Welt vorgebildet wird, ist, weil das Innere sich mit Übereinstimmendem im Äußeren bekleidet, durch welches es sich sichtbar darstellt und erscheint, Nr. 6275, 6284, 6299. So bekleidet sich der Endzweck mit Übereinstimmendem, damit er sich in niedrigerer Sphäre als Ursache, und dann in noch niedrigerer als Wirkung darstelle, und wenn der Endzweck durch die Ursache zur Wirkung wird, dann wird er sichtbar oder erscheint vor Augen, Nr. 5711. Dies wird beleuchtet durch den Einfluß der Seele in den Körper, daß nämlich die Seele im Körper mit solchem bekleidet wird, durch welches alles, was sie denkt und will, sichtbar werden und erscheinen kann; weshalb das Denken, wenn es in den Körper einfließt, durch solche Gebärden und Bewegungen dargestellt wird, welche entsprechen, Nr. 2988. Ganz augenscheinlich werden Gemütsbewegungen durch die verschiedenartigen Mienen im Gesicht dargestellt, so daß

sie daselbst gesehen werden können, Nr. 4791-4805, 5695. Hieraus erhellt, daß in allem und jedem der Natur innerlich Ursache und Endzweck aus der geistigen Welt verborgen liegen, Nr. 3562, 5711. Weil alles, was in der Natur ist, letzte Wirkung ist, welcher Vorhergehendes innewohnt, Nr. 4240, 4939, 5051, 6275, 6284, 6299, 9216. Daß das Innere es ist, welches vorgebildet wird, und das Äußere, welches vorbildet, Nr. 4292. Weiteres, was Entsprechungen und Vorbildungen sind, sehe man in dem Werke über Himmel und Hölle, wo gehandelt wird von der Entsprechung aller Teile des Himmels mit allen Teilen des Menschen, Nr. 87-102. Von der Entsprechung des Himmels mit allem auf Erden, Nr. 103-115. Und von den Vorbildungen und Erscheinungen im Himmel, Nr. 170-176.

Daß deshalb, weil alles in der Natur Vorbildung von Geistigem und Himmlischen ist,

in den alten Zeiten Kirchen bestanden, in welchen alles Äußere, die gottesdienstlichen Gebräuche, Vorbildung war; daß deshalb jene Kirchen vorbildliche Kirchen genannt wurden, Nr. 519, 521, 2896. Daß die bei den Kindern Israels gegründete Kirche eine vorbildliche Kirche war, Nr. 1003, 2179, 10149. Daß alle gottesdienstlichen Gebräuche in ihr Äußeres waren, welches Inneres, dem Himmel und der Kirche Angehöriges vorbildete, Nr. 4288, 4874. Daß die Vorbildungen der Kirche und des Gottesdienstes aufhörten, als der Herr in die Welt kam, und sich offenbarte, weil der Herr das Innere der Kirche erschloß, und weil das Ganze dieser Kirche im höchsten Sinne sich auf Ihn bezog, Nr. 4835.

Über den buchstäblichen oder äußeren Sinn des Wortes.  
-----

Daß der buchstäbliche Sinn des Wortes dem in der Welt Erscheinenden gemäß ist, 589, 926, 2719, 2720, 1832, 1874, 2242, 2520, 2533, und für die Fassungskraft einfacher Menschen, Nr. 2533, 9049, 9063, 9086. Daß das Wort im Buchstabensinne natürlich ist, Nr. 8783. Aus dem Grunde, weil das Natürliche das Letzte ist, in welchem Geistiges und Himmlisches endigen, und auf welchem sie, wie das Haus auf seiner Grundlage, ruhen, und daß sonst der innere Sinn ohne den äußeren wie ein Haus ohne Grundlage wäre, Nr. 9360, 9430, 9824, 9433, 10044, 10436. Daß das Wort, weil so beschaffen, der Behälter des geistigen und himmlischen Sinnes ist, Nr. 9407. Und weil so beschaffen, daß Göttlich-Heiliges im Buchstabensinne ist, in Bezug auf alles und jedes darin, bis auf jedes einzelne Jota, Nr. 639, 680, 1869, 1870, 9198, 10321, 10637. Daß die für die Kinder Israels gegebene Gesetze, obgleich aufgehoben, dennoch heiliges Wort sind, wegen des inneren Sinnes in ihnen, Nr. 9211, 9259, 9349. Daß die Gesetze, Rechte und Satzungen für die israelitische oder jüdische Kirche, welche eine vorbildliche Kirche war, zum Teil solche sind, welche noch im beiderlei Sinne, dem inneren und dem äußeren gelten, zum Teil solche, welche dem äußeren Sinne nach durchaus zu beobachten sind, zum Teil solche, welche angewendet werden können, wenn es für gut befunden wird, und zum Teil solche, welche ganz und gar aufgehoben sind, von welchen, Nr. 9349. Daß das Wort göttlich ist, auch in Bezug auf das, was aufgehoben ist, des Himmlischen wegen, welches im inneren Sinne desselben verborgen liegt, Nr. 10637.

Wie beschaffen das Wort im Buchstabensinne ist, wenn es nicht zugleich dem inneren Sinne nach verstanden wird, oder, was dasselbe ist, der wahren Lehre aus dem Worte gemäß, Nr. 10402. Daß aus dem Buchstabensinne ohne den inneren Sinn, oder ohne die echte Lehre aus dem Worte, Irrlehren in unermeßlicher Zahl entspringen, Nr. 10400. Daß diejenigen, welche im Äußeren ohne das Innere sind, das Innerliche des Wortes nicht ertragen können, Nr. 10694. Daß die Juden so beschaffen waren, und auch heute sind, Nr. 301-303, 3479, 4429, 4433, 4680, 4847, 10396, 10401, 10407, 10694, 10701, 10707.

Der Herr ist das Wort.  
-----

Daß im innersten Sinne des Wortes einzig vom Herrn gesprochen wird, und alle Zustände der Verherrlichung Seines Menschlichen beschrieben werden, das ist, der Vereinigung mit dem Göttlichen selbst, und auch alle Zustände der Unterjochung der Höllen, und der Einordnung von allem daselbst und in den Himmeln, Nr. 2249, 7014. Daß also in jenem Sinne das ganze Leben des Herrn in der Welt beschrieben wird, und daß dadurch beständige Gegenwart des Herrn bei den Engeln stattfindet, Nr. 2523. Daß demnach der Herr allein im Innersten des Wortes ist, und daß daher das Göttliche und Heilige des Wortes ist, Nr. 1873, 9357. Daß der Herr sagte, daß die Schrift von Ihm erfüllt sei, bedeutet alles, was im innersten Sinne enthalten ist, Nr. 7933.

Daß das Wort das Göttlich-Wahre bezeichnet, Nr. 4692, 5075, 9987. Daß der Herr das Wort ist, weil Er das Göttlich-Wahre ist, Nr. 2533. Daß der Herr das Wort ist, auch weil das Wort von Ihm und über Ihn ist, Nr. 2859. Und vom Herrn allein im innersten Sinne handelt, daß also der Herr selbst in ihm ist, Nr. 1873, 9357. Und weil in allem und jedem des Wortes die Ehe des Göttlich-Guten und des Göttlich-Wahren ist, welche Ehe im Herrn allein ist, Nr. 3004, 3005, 3009, 5138, 5194, 5502, 6343, 7945, 8339, 9263, 9314. Daß das Göttlich-Wahre das einzig Wirkliche ist, und daß

dasjenige, in welchem es ist, und welches aus dem Göttlichen ist, das einzig Substanzielle ist, Nr. 5272, 6880, 7004, 8200. Und weil das Göttlich-Wahre, vom Herrn, als der Sonne im Himmel, ausgehend, das Licht daselbst ist, und das Göttlich-Gute die Wärme daselbst, und weil aus ihnen alles daselbst besteht, wie alles in der Welt aus Licht und Wärme, welche auch in ihren Substanzen sind, und durch sie wirken, und weil durch den Himmel oder die geistige Welt die natürliche Welt besteht, so erhellt, daß alles, was geschaffen ist, nach jenen Worten bei Johannes: "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, und durch dasselbe ist Alles geworden, was geworden ist; und das Wort ward Fleisch," 1,1.2.3.14., Nr. 2803, 2894, 5272, 6880. Weiteres über die Schöpfung aller Dinge aus dem Göttlich-Wahren, also vom Herrn, sehe man in dem Werke über Himmel und Hölle, Nr. 137; und vollständiger in dem Artikel, wo von der Sonne im Himmel gehandelt wird, daß sie der Herr ist, Nr. 126-140. Daß die Verbindung des Herrn mit dem Menschen durch das Wort geschieht mittelst des inneren Sinnes, Nr. 10375. Daß durch alles und jedes des Wortes Verbindung ist, und daß daher das Wort wunderbar ist vor aller Schrift, Nr. 10632, 10633, 10634. Daß, seitdem das Wort geschrieben ist, der Herr durch dasselbe mit den Menschen spricht, Nr. 10290. Man sehe ferner, was in dem Werke über Himmel und Hölle über die Verbindung des Himmels mit dem Menschen durch das Wort angeführt worden ist, Nr. 303-310.

Aus: "Das weiße Pferd in der Offenbarung, Kap. 19" von Emanuel Swedenborg, Swedenborg-Verlag, S. 13-19

Zum Buchshop:

<http://www.lorber-mayerhofer-swedenborg.de/emanuel-swedenborg.htm#das-weisse-pferd>

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*